

DANIEL GRAY

SEITE AN SEITE

50 LIEBESERKLÄRUNGEN
AN DAS LESEN

Aus dem Englischen von
Georg Deggerich

Inhalt

Vorwort	
Trost in Büchern finden	11
1 Handschriftliche Widmungen in alten Büchern	14
2 Bei einer Einladung die Bibliothek des Gastgebers inspizieren	17
3 Spontane Lesezeichen	21
4 Im Bett lesen	24
5 Ein neues Buch anfangen	27
6 Wenn Liebende sich finden	30
7 Im Zelt lesen	34
8 Flecken und andere Andenken an vergangene Leseabenteuer	37
9 Alte Buchläden	39
10 Noch mehr Neuerwerbungen vor seinem Partner verstecken	45

11	Einfach aufgeben	47
12	Einem Kind vorlesen	50
13	Lesereisen an Orte, die man nie besuchen wird	53
14	Das Gefühl der Verlassenheit am Ende eines Buches	56
15	Randnotizen	59
16	Einen Nachmittag lang in den Regalen Ordnung schaffen	62
17	Wenn ein Roman einen zu Tränen rührt	65
18	Buchempfehlungen, bei denen es bei uns nicht klick macht	67
19	Wenn eine Verfilmung oder Adaption die Sache trifft	70
20	Der Geruch von Büchern, alten und neuen	75
21	Dem nächsten Band einer Reihe entgegenfiebern	79
22	Sich beim Lesen vor Lachen schütteln	82
23	Büchereien	85
24	Unabhängige Buchhandlungen	89

25	Einen Autor mit umfangreicher Backlist entdecken	94
26	Einem Kind beim Lesenlernen zuschauen	98
27	Ein Lieblingsbuch wieder lesen	101
28	Wenn es im Kopf klick macht	104
29	Einen Prachtband kaufen, der in kein Regal passt	107
30	Widmungen des Autors	110
31	Lesen im Pub	114
32	Der neugierige Blick nach der Lektüre anderer Leute	117
33	Büchernarren, die im Chaos ihrer Bibliothek ein bestimmtes Buch suchen	120
34	Jemandem von einem Buch vorschwärmen	123
35	Druckfrische Bücher	126
36	Die Buchrückseite	128
37	Lesen in öffentlichen Verkehrsmitteln	131
38	In einen Atlas eintauchen	134

39	Doubletten beim Einzug in die gemeinsame Wohnung	137
40	Bücher verschenken	140
41	Die beruhigende Wirkung eines Raums voller Bücher	144
42	Mit ungelesenen Büchern angeben	147
43	»Bibliotheken« in Hotels, Pensionen und Ferienhäusern	150
44	Ein Buch ins Regal zwingen	153
45	Auswahl und Vorfreude auf die Urlaubslektüre	157
46	Dem Zauber eines Gedichts erliegen	162
47	Sich an ein Buch aus der Kindheit erinnern	164
48	Sich in einem Wörterbuch verirren	167
49	Das Gefühl, ein Buch sei für einen ganz persönlich geschrieben	170
50	Ein Buch zu Ende lesen, es zur Seite legen und darüber nachdenken	173
	Danksagung	175